

Marktgemeinderat spricht sich gegen die Kommunale Verkehrsüberwachung aus

- Kanalgebühren werden angepasst - Weichen für ein Mischgebiet gestellt –

Mallersdorf-Pfaffenberg (al) *Ziemlich umfangreich war die Tagesordnung der letzten Sitzung des Marktgemeinderates, welche wie gewohnt im großen Sitzungssaal des Rathauses stattfand.*

Die Palette der Tagesordnungspunkte reichte von der Kommunalen Verkehrsüberwachung bis hin zur Gründung zweier Kinderfeuerwehren und vier Bauleitplanverfahren.

Zunächst wurde die Geheimhaltung verschiedener Auftragsvergaben des Haupt- und Finanzausschusses sowie des Marktgemeinderates aufgehoben. Das betraf u.a. die Verlängerung des Mietvertrages für die Containeranlage im Kindergarten St. Elisabeth mit der Firma KMS aus St. Egidien, den Auftrag für die Erstellung eines Immissionsgutachtens für den Bebauungsplan im Ortszentrum von Mallersdorf an die IFB Eigenschenk GmbH aus Deggendorf, die Vergabe der Putzarbeiten bei der künftigen Krankenpflegeschule an die HE-Bau au Hengersberg und die Schreinerarbeiten beim gleichen Projekt an die Schreinerei Kammermeier in Langquaid.

Anschließend ging es um das Thema Verkehrssicherheit. Wie 1. Bürgermeister Christian Dobmeier bekannt gab, gingen in den letzten Monaten vermehrt Anregungen seitens der Bürgerschaft wegen überhöhter Fahrgeschwindigkeit, Falschparken usw. ein. Auch in den Bürgerversammlungen wurde dies immer wieder vorgebracht. Außerdem beschwerten sich manche Bürger darüber, dass keine oder zu wenige Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden. Aus diesem Grund hat sich das zuständige Referat der Marktverwaltung an den Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz wegen näherer Infos gewandt. Dieser bietet viele Leistungen in Bezug auf die Verkehrssicherheit an. Aus dem Landkreis Straubing-Bogen sind die Gemeinde Laberweinting, die Stadt Geiselhöring sowie die Gemeinde St. Englmar bereits Mitglied in diesem Zweckverband. Die Marktgemeinderäte wurden davon in Kenntnis gesetzt, wie eine solche Verkehrsüberwachung stattfinden könnte. Demnach erhält der Markt die Bußgelder in voller Höhe. Der Zweckverband übernimmt die Bußgeldbescheide und deren komplette Abwicklung. Die Ausgaben für die Überwachung und die Bußgeldeinnahmen werden miteinander verrechnet. Für die Marktgemeinderäte war die Sache schnell „vom Tisch“. Eine solche Kommunale Verkehrsüberwachung bzw. der Beitritt in den Zweckverband wurden einstimmig abgelehnt.

Zuschußgewährung vertagt.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Februar-Sitzung dem Marktgemeinderat empfohlen, die Richtlinie für die freiwilligen Leistungen an Kirchen neu zu diskutieren. Die Empfehlung war, die bereits genehmigten Zuschüsse aus den Jahren 2023 und früher, welche im Haushaltsplan 2024 eingeplant sind, auszuzahlen. Alle neu hinzu kommenden Anträge ab 2024

sollen jedoch aufgrund der angespannten Haushaltslage bis auf weiteres ausgesetzt werden. Mit 14:3 Stimmen kam man schließlich überein, die aktuell geltenden Richtlinien zu belassen und im Rahmen der Haushaltsberatungen nochmals zu erörtern. Anträge, die ab dem 20. 3. 2024 eingehen, sollen bis zur Entscheidung über die Neufassung der Richtlinien zurückgestellt werden.

Die Freiwillige Feuerwehr Pfaffenberg möchte eine Kinderfeuerwehr im aktiven Dienst gründen, welche unter der Trägerschaft des Marktes steht, was u.a. den Versicherungsschutz über den Markt zur Folge hat. Die Trennung zwischen Kinder- und Jugendfeuerwehr bleibt erhalten. Der Marktgemeinderat wurde über die entstehenden Kosten unterrichtet. Er beschloss, dass für die Gründung einmalig 250 Euro bereitgestellt werden. Bezüglich der laufenden Kosten soll mit dem Feuerwehrverein Pfaffenberg die Möglichkeit einer Übernahme besprochen werden. Ähnlich verhält es sich mit der Freiwilligen Feuerwehr Mallersdorf, die aber bereits eine Kinderfeuerwehr hat. Auch hier gewährte der Marktgemeinderat zum Start 250 Euro und wegen der jährlichen Aufwendungen sind ebenso Gespräche mit den FFW-Verantwortlichen zu führen.

Kanalgebühren etwas teurer.

Der Kalkulationszeitraum der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung ist auf zwei Jahre festgelegt. Somit war für 2024/2025 eine neue Kalkulation erforderlich.

Sachbearbeiterin Maier vom Büro „Kommunalberatung Hurzlmeier GmbH“ aus Straubing stellte die Ergebnisse der Überrechnung vor. Der Marktgemeinderat folgte der Empfehlung des Fachbüros und legte die Abwassergebühr für 2024/2025 mit 1,88 Euro je Kubikmeter Schmutzwasser fest und mit 0,14 Euro pro qm Grundstücksfläche für das Niederschlagswasser. Angepasst wurden auch die Kanal-Herstellungsbeträge und anschließend erließ der Marktgemeinderat eine neue Beitrags- und Gebührensatzung.

Die Onesolar Int. GmbH aus Eching legte die ersten Entwürfe für die Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes und eines Bebauungs- und Grünordnungsplanes für ein Sondergebiet „Photovoltaik-Freiflächenanlage Ascholtshausen Nord“ vor. Es wurden zwei Varianten unterbreitet. Der Marktgemeinderat entschied sich für die Variante „Standard“ mit Einfriedung und entsprechendem Grüngürtel außerhalb der Einzäunung. Die Pläne sollen jetzt den Fachstellen zugesandt werden. Parallel läuft die frühzeitige Bürgerbeteiligung.

Genauso gelagert war die Bauleitplanung für zwei Freiflächen-Photovoltaikanlagen, nämlich für „Oberhaselbach Nord-West“ und für „Galling-Nord“. Investor ist dabei jedoch die FEN PV1 und die FEN PV2 GmbH und CoKG. Auch diese Pläne wurden gebilligt und können im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung den Trägern öffentlicher Belange übersandt werden.

Für die Dauer eines Monats wurde die Einbeziehungssatzung „Oberellenbach-Süd“ ausgelegt. Auf einer Fläche von 1500 qm sind zwei Parzellen für den Bau von Einfamilien- oder

Doppelhäusern vorgesehen. Von den Anliegern gingen keine Bedenken ein. Die Anregungen der Fachstellen waren nicht gravierender Art, so dass der Marktgemeinderat bereits den Satzungsbeschluss erlassen konnte.

Ein neues Mischgebiet im Ortsteil Pfaffenberg.

Kürzlich konnte der Markt das Grundstück Flurnummer 393 der Gemarkung Pfaffenberg käuflich erwerben. Es handelt sich um eine 20.646 qm große Fläche unweit des TSV-Sportzentrums. Angedacht ist ein Mischgebiet und das Bauamt hat bereits im Vorfeld das Landratsamt kontaktiert. Dieses hatte keine größeren Bedenken, bat jedoch um Sicherstellung, dass eine Mischgebiets-typische Durchmischung Wohnen/Gewerbe gewährleistet ist. Der Marktgemeinderat fasste die entsprechenden Beschlüsse zur Einleitung der Bauleitplanung für ein Mischgebiet mit der Bezeichnung „Igeltalfeld-Holztraubacher Straße Pfaffenberg“.

Die Urnenfächer im Brünnlfriedhof in Pfaffenberg gehen zur Neige. Der Bau- und Umweltausschuss hat sich damit bereits beschäftigt und bat um Prüfung, ob eine Urnenwand auch im Kirchofriedhof möglich ist. Ein solcher Standort ist machbar und wurde eine Visualisierung auch aufgezeigt. Der Marktrat war mit dieser Lösung einverstanden und vergab den Auftrag an die Paul Wolff GmbH aus Mönchengladbach auf der Basis von 26.584,60 Euro.

Zum Schluss genehmigte der Marktgemeinderat die Erneuerung der Pumpstation beim Anwesen Oberlindhart 7 aufgrund einer Empfehlung des Ingenieurbüros Ferstl, wobei Aufwendungen von 92.443 Euro entstehen.

Einige Informationen.

1. Bürgermeister Dobmeier informierte den Marktgemeinderat darüber, dass die Bewerbung des Marktes für das Energiecoaching bei der Regierung erfolgreich war. Vor kurzem fand bereits ein erstes Abstimmungsgespräch statt. Des Weiteren erklärte der Bürgermeister, dass der Markt bei der Bundesförderung für die Sanierung des Frei- und Hallenbades nicht zum Zug gekommen ist. In Kürze wird man sich mit dem Planungsbüro wegen der weiteren Vorgehensweise unterhalten. Zudem gab Bürgermeister Dobmeier bekannt, dass der Neubau des Rathauses für den Deutschen Naturstein-Preis 2024 in der Kategorie „ Fassaden mit hinterlüfteten Außenwandverkleidungen aus Naturstein“ nominiert wurde. Die Preisverleihung findet am 19. 6. 2024 in Nürnberg statt. Marktgemeinderat Helmut Stumfoll fragte wegen der Fertigstellung des Geh- und Radweges von Oberlindhart nach Niederlindhart/Westen nach. Ihm wurde zur Auskunft gegeben, dass der Weg bis Ostern fertig ist.

Marktgemeinderat Harald Bauer sprach noch an, wann die Störung der Straßenbeleuchtung behoben wird.